

IV. Abschnitt.

Von England.

Welches sind
die Grenzen von
England?

England grenzt gegen Mitternacht an Schott-
land, gegen Mittag an den Kanal über la
Manche, und auf den andern beyden Seiten an
den Ozean.

Wie ist das
Land bescha-
ften?

Die Luft darinn ist gemäßigt aber feucht. Der
Winter besteht gewöhnlich nur im Schnee, der
bald schmilzt, in Regen und Nebel. Das Erde-
reich bringet alles hervor, was zur Unterhaltung
des Lebens nöthig ist, den Wein ausgesammelt;
man brauet aber darinnen vorzügliches Bier.

Was zieht man
darauß?

Man ziehet aus England Getreide, seine Tü-
cher, frischliches Zinn, Blei, Saffran, gutes
Leder, Steinzeug, Steinkohlen, schnelllaufende
Pferde, Stachelsch, Härting, Butter und Käse.

In welchem
Zeit?

Es ist ein sehr reiches Land, wegen des star-
ken Handels, den es treibt, wegen des blühend-
en Zustandes der Viehzucht, des Ackerbaues, der
Schafzucht, der Räderufen und Wellenmannsfah-
rt, der Zinn-, Blei- und Kupferbergwerke,
der Steinkohlenwerke, des Garben-, und Au-
fernfangs, und der eintiedglichen Härtingfischeren.

Wie groß ist
die Bevölkerung
in England?

Man rechnet die Zahl der Einwohner auf; 3
Millionen.

Welches sind
seine Flüsse:

Seine vornehmsten Flüsse sind die Themse, die
Humber, und die Sauerne. Die beyden ersten
haben ihre Mündung gegen Morgen, und der
dritte gegen Abend.

Was herrscht
für eine Religi-
on darinnen?

Die herrschende Religion ist die Geschäftliche,
welche man auch die Anglicanische Religion nennt,
und zu welcher sich der König bekennen mößt.